Freistaat Thüringen
Landesamt für Statistik

Pressemitteilung

268/2026

Weitere Auskünfte erteilt:
Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon +49 (0) 361 57334-2572

Pressestelle
Telefon +49 (0) 361 57331-9113
presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
3. November 2026

Weniger Schwangerschaftsabbrüche im 2. Quartal 2026

Im 2. Quartal 2026 wurde bei 620 Thüringer Frauen die Schwangerschaft vorzeitig beendet. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 65 Abbrüche bzw. 9,5 Prozent weniger als im 2. Quartal des Vorjahres. Deutschlandweit ist die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche um 0,6 Prozent gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres gestiegen.

25 Thüringer Frauen (4,0 Prozent) waren beim Abbruch unter 18 Jahren alt. 260 Frauen (41,9 Prozent) waren im Alter von 18 bis unter 30 Jahren. In der Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen ließen ebenfalls 260 Frauen (41,9 Prozent) die Schwangerschaft vorzeitig beenden. Diese Altersgruppe verzeichnete damit den höchsten Rückgang, gegenüber dem 2. Quartal 2025 waren das 55 Fälle weniger. 80 Frauen (12,9 Prozent) waren 40 Jahre und älter.

Von den 620 Thüringerinnen waren zum Zeitpunkt des Abbruchs mehr als zwei Drittel der Frauen (435 Fälle bzw. 70,2 Prozent) ledig, 175 Frauen (28,2 Prozent) waren verheiratet und 10 Frauen (1,6 Prozent) geschieden bzw. verwitwet.

Wie in den Jahren zuvor wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche der Thüringer Frauen (610 Fälle bzw. 98,4 Prozent) nach der Beratungsregelung durchgeführt. Eine Indikation aus medizinischen oder kriminologischen Gründen war bei 10 Frauen (1,6 Prozent) die Begründung für den Schwangerschaftsabbruch.

Die Eingriffe erfolgten überwiegend in einer gynäkologischen Praxis bzw. einem OP-Zentrum oder ambulant im Krankenhaus (605 Fälle bzw. 97,6 Prozent). In 15 Fällen (2,4 Prozent) erfolgte eine stationäre Einweisung in ein Krankenhaus.

Von den 620 Thüringer Frauen ließen 585 Frauen den Abbruch in Thüringen durchführen, die übrigen 35 Frauen in einem anderen Bundesland. In Thüringen wurden insgesamt 670 Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt. Darunter hatten 60 Frauen ihren Wohnsitz in Bayern und jeweils 10 in Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Bitte beachten:

Die Daten werden zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Die Länder verfügen über detaillierte Angaben.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
www.statistik.thueringen.de

Pressemitteilung

268/2026

Ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt somit für jeden Wert höchstens 2. Der ausgewiesene Insgesamt-Wert kann durch das Rundungsverfahren von der Summe der Einzelwerte abweichen. Anteile und Veränderungsraten werden aus Geheimhaltungsgründen nur auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt und können daher hinsichtlich der möglichen fachlichen Aussagen verzerrt sein.

Vorzeitige Schwangerschaftsbeendigungen im 2. Quartal der Jahre 2026 und 2025 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung 2026 zu 2025
	Anzahl		Prozent
Abbrüche insgesamt in Thüringen (Eingriffsland)	**670**	**720**	**-6,9**
Abbrüche Thüringer Frauen insgesamt	**620**	**685**	**-9,5**
davon			
unter 18 Jahren	25	25	0,0
18 bis unter 30 Jahren	260	265	-1,9
30 bis unter 40 Jahren	260	315	-17,5
40 Jahre und älter	80	75	6,7
ledig	435	450	-3,3
verheiratet	175	220	-20,5
geschieden/verwitwet	10	10	0,0
Ort des Eingriffs			
gynäkologische Praxis / OP-Zentrum	360	395	-8,9
Krankenhaus ambulant	245	275	-10,9
Krankenhaus stationär	15	15	0,0
vorangegangene Lebendgeborene			
keine	220	220	0,0
1	170	160	6,3
2	140	190	-26,3
3 und mehr	90	110	-18,2

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

www.statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.